

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

26. Oktober. Da sich auf der übrigen Heeresfront im Laufe des 26. Oktober Ereignisse von Bedeutung nicht abspielten, konnte sich die ganze Aufmerksamkeit der Obersten Heeresleitung nach wie vor dem Verlauf der Kämpfe am rechten Heeresflügel und den Vorbereitungen des hier geplanten neuen Angriffs zuwenden. Die Teilnahme des Generalkommandos des XIII. Armeekorps und der 26. Infanterie-Division wurde am 26. Oktober endgültig entschieden; die 26. Infanterie-Division war bis zum Morgen des 28. Oktober dicht nordwestlich Lille unterzubringen.

27. Oktober. Am Morgen des 27. Oktober traf General v. Falkenhayn im Hauptquartier des Armeekorps-Oberkommandos 6 in Douai ein. In der bald darauf stattfindenden Besprechung, an der zum Teil auch die Kommandierenden Generale v. Fabeck, v. Deimling und v. Martini teilnahmen, wurden die Grundzüge für den beabsichtigten Durchbruch festgelegt. Zur Verfügung standen $2\frac{1}{2}$ Korps, das XV., II. bayerische und die 26. Infanterie-Division. Die Mitwirkung der 6. bayerischen Reserve-Division, die tags zuvor der 4. Armee zur Verfügung gestellt worden war, hing davon ab, ob diese ihrer Unterstützung nicht bedurfte. Der mit der Leitung des Unternehmens beauftragte General v. Fabeck beabsichtigte, vier Divisionen in einer Breite von 9 km nebeneinander einzusetzen, die fünfte Division in zweiter Linie folgen zu lassen. Abweichend von der ursprünglichen Absicht des Generals v. Falkenhayn wurde beschlossen, den Angriff zunächst gegen die Linie Operm (Süd)—Kommel zu richten, da man glaubte, die überragende Höhenstellung des Kommel nicht unberücksichtigt in der linken Flanke liegen lassen zu dürfen. Der Beginn des Unternehmens wurde auf den 30. Oktober festgesetzt. Nach seiner Rückkehr nach Mézières am Abend des 27. Oktober erließ General v. Falkenhayn den grundlegenden Befehl für die geplante Operation:

„Die Lage auf dem rechten Heeresflügel macht die Herbeiführung baldiger Entscheidung erforderlich. Neben dem Angriff der 4. und 6. Armee soll ein Durchbruch zwischen der 4. und 6. Armee erfolgen. Zu diesem Zweck werden XV., II. bayerisches Armeekorps, 26. Infanterie-Division und 6. bayerische Reserve-Division (letztere, soweit noch nicht bei der 4. Armee eingesetzt) zu einheitlichem Angriff unter General v. Fabeck dem Armeekorps-Oberkommando 6 unterstellt. Der Angriff hat am 30. Oktober aus der allgemeinen Linie Wervicq—Deûlemont in nordwestlicher Richtung zu erfolgen. Die Armeekorps sind vom Armeekorps-Oberkommando 6 bis zum 29. Oktober abends gefechtsbereit zu versammeln. Alle verfügbare schwere Artillerie der 6. Armee ist für den Durchbruch heranzuziehen, desgleichen ist Verstärkung des rechten Flügels der 6. Armee eventuell unter Verzicht auf Offensive beim VII. und XIV. Armeekorps vom 29. Oktober ab geboten.